



Lösungsvorschlag: Diskussion über Kürzungen in der Entwicklungshilfe

Contra-Argumente gegen die Entwicklungshilfe	Pro-Argumente für die Entwicklungshilfe
1. Priorisierung der Ausgaben: In Zeiten knapper Kassen sollte Deutschland seine Ausgaben priorisieren und mehr in die heimische Wirtschaft investieren, anstatt Gelder ins Ausland zu senden.	1. Klimaschutz weltweit: Die Entwicklungshilfe trägt dazu bei, den Klimaschutz global voranzubringen. Jede eingesparte Tonne CO ₂ zählt, und es ist oft kostengünstiger, in anderen Ländern CO ₂ zu reduzieren.
2. Hohe Ausgaben im Vergleich: Deutschland gibt im Vergleich zu anderen Industrienationen, wie Frankreich, unverhältnismäßig viel für Entwicklungshilfe aus, was Fragen zur Effizienz aufwirft.	2. Verbesserung der Lebensbedingungen: Entwicklungshilfe kann dazu beitragen, die Lebensqualität der Menschen in ihren Heimatländern zu verbessern, was Migrationsdruck verringert.
3. Effektivität der Mittel: Kritiker hinterfragen, ob die Gelder effektiv genutzt werden und ob die Projekte tatsächlich den gewünschten Nutzen bringen.	3. Wirtschaftliche Interessen: Deutschland ist eine Exportnation, und die Entwicklungszusammenarbeit fördert internationale Partnerschaften, die für die wirtschaftliche Stabilität Deutschlands wichtig sind.
4. Fehlende Investitionen im Inland: Während Gelder ins Ausland fließen, bleiben wichtige Bereiche in Deutschland, wie Bildung und Infrastruktur, unterfinanziert.	4. Kredite und Know-how: Der Großteil der Entwicklungshilfe besteht aus Krediten, die zurückgezahlt werden. Zudem wird technisches Wissen geteilt, was den Empfängerländern langfristig hilft.